

Evangelische Landjugend sammelt für Kriegssopfer

Kreisverband Roth/Hilpoltstein bringt insgesamt 2200 Euro zusammen – Ortsgruppen engagieren sich

Thalhässing – Die junge Generation, die in einem vereinten, friedlichen Europa aufgewachsen ist, blickt fassungslos gen Osten, wo plötzlich rücksichtslos wieder das Recht des Stärkeren durchgesetzt wird. Diese Zeiten schienen überwunden. „Wir können schier nicht glauben, dass es in Europa wieder Krieg mit unglaublichem Leid und vielen unschuldigen Opfern gibt“, sagt deshalb Florian Dollinger, der Kreisvorsitzende der Evangelischen Landjugend (ELJ) Roth/Hilpoltstein. Der Kreisvorstand initiierte eine Spendenaktion. Am Ende kamen 2210 Euro zusammen.

Die Jugendlichen wollten etwas tun gegen die eigene Ohnmacht und für die Leidtragenden. So legte der Kreisvorstand die ersten 500 Euro in den Spendentopf und rief die ELJ-Ortsgruppen dazu auf, sich ebenfalls



Die Evangelische Landjugend spendet für die Geflüchteten aus der Ukraine. Nicht nur der Kreisvorstand engagiert sich, sondern auch alle fünf Ortsgruppen.

Foto: Zwirngel

an der Aktion zu beteiligen. Die Betroffenheit bei den Jugendlichen in den fünf Ortsgruppen war so groß, dass sie alle mithalten wollten. Sie gaben aus ihren Gruppenkassen Geld dazu und sammelten von den Mitgliedern und in den Dörfern.

Schließlich kamen von der ELJ Landersdorf 240 Euro, die Ortsgruppe Alfershausen brachte 300 Euro zusammen, Sulzkrichen steuerte 250 Euro bei, aus Reichersdorf kamen 420 Euro und die ELJ-Ortsgruppe Eysölden legte 500 Euro für den guten Zweck drauf. Macht insgesamt 2210 Euro, die an die Aktion „Deutschland hilft“ überwiesen werden. Die Kreisvorsitzende Lena Gänsbauer zeigte sich überwältigt von der Resonanz: „Ich bin begeistert, dass unsere Mitglieder so viel Mitgefühl zeigen und miteinander so viel zusammengekommen ist.“ HK

HLK 23.3.22